

18.08.2012

Charlotte Roche bei Crazy Horses



Auf spektakuläre Zusammenstöße schrottreifer Autos dürfen sich die Zuschauer beim Stock-Car-Rennen in Steeden freuen.

Vorsitzender Uwe Scheu, der durch seine Jahre lange Organisation der Stock-Car-Rennen von Stefan Raab gute Kontakte in die Fernsehbranche hat, will auch wieder einige Prominente nach Steeden lotsen, die vielleicht sogar als Aktive dabei sein werden. "Joey Kelly hat mir zum Beispiel gesagt, dass ihm die Teilnahme hier letztes Jahr gegen "echte Profis" einiges für das nächste TV-Total-Rennen gebracht hat, das er dann ja auch gewonnen hat", berichtet Scheu. Von den erfahrenen Aktiven könnten sich Neulinge abschauen, wie man durch Überschlag oder Drehen des Gegners Punkte sichert, ohne sich gleich das eigene Auto selbst kaputt zu fahren, so der Vorsitzende der "Crazy Horses".

Für beide Tage fest zugesagt hat laut Scheu die britische Bestsellerautorin Charlotte Roche ("Feuchtgebiete"). Vor allem dürfen sich die Besucher bei hoffentlich schönem Wetter wieder auf packende Rennen in drei Klassen freuen. Vom VW Polo bis zum Ford Granada gehen die Fahrzeuge in den verschiedenen Hubraumklassen an den Start. Zudem wird in Steeden ein Junior Cup für 15- bis 18-jährige Nachwuchsfahrer sowie für Fahrerinnen der Lady Cup ausgetragen.

Beim Stock Car geht es nicht in erster Linie darum, schnelle Runden zu fahren. Die meisten Punkte gibt es dafür, Kontrahenten zum Überschlagen zu bringen, deshalb ist Vollkontakt ausdrücklich erwünscht und das Ganze zum Zuschauen sehr spektakulär. Scheu rechnet an beiden Tagen mit jeweils 1500 und mehr Zuschauern. Am Samstag geht es um 14 Uhr mit den Vorläufen los, am Sonntag werden ab 10 Uhr die Finalläufe gefahren. Zwischen 18 und 19 Uhr sollen, abhängig von der Größe des Starterfeldes, an beiden Abenden die Rennen beendet sein. Am Sonntag findet kurz nach dem letzten Zieleinlauf im Zelt die offizielle Siegerehrung statt. Die Fahrer der Crazy Horses werden, weil sie in der Organisation benötigt werden, nicht selbst starten, dafür aus Steeden eine große Abordnung des Motorsportclubs Amadeus Racing Team. Im Anschluss dürfen sich alle noch fahrtüchtigen Fahrzeuge am Rodeo beteiligen, wo derjenige Fahrer gewinnt, der am längsten im Rennen bleibt. Ganz aus dem Geschehen raushalten, um das eigene Auto zu schonen, geht dabei nicht, weil sonst Disqualifikation droht.

Großes Feuerwerk

Die schrottreifen Wagen werden durch Überrollkäfig und modernste Gurte so gesichert, dass es trotz der zahlreichen Zusammenstöße in vollem Tempo in der Regel nicht zu schweren Verletzungen der erfahrenen Fahrer kommt. Am Samstag ab 21 Uhr wird ins Festzelt zur Warm-Up-Party bei freiem Eintritt eingeladen, wo gerne auch Gäste aus der Region kommen können, die sich für gute Musik und einen netten Plausch interessieren. Gegen 22.30 Uhr gibt es ein spektakuläres Feuerwerk. Für Speis und Trank ist an beiden Tagen ausreichend gesorgt. Nachmittags gibt es außerdem ein Kuchenbüfett. Für die Kinder wird es Fahrten mit Mini-Quads sowie einen Eis- und einen Süßwarenstand geben. Auf dem Gelände gibt es ausreichend kostenlose Parkplätze.

Die Anfahrt zum Renngelände ist gut ausgeschildert. Uwe Scheu dankt den Landwirten, die dem

Verein wieder problemlos ihre Felder für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt haben. Ein Lob geht an die Runkeler Autoverwertung, die beim Auf- und Anbau hilft, Container stellt und Ersatzteile zur Verfügung stellt. "Wenn wir alles zahlen müssten, könnten wir eine solche Großveranstaltung als Verein gar nicht stemmen", sagt Scheu. Die Behörden und die Bevölkerung würden das Rennen in Steeden mittlerweile gleichermaßen positiv sehen, weil sie die letzten Jahre gemerkt hätten, dass die Crazy Horses professionell arbeiteten und alles einhalten würden, was sie versprechen und was Vorschrift sei. Dank sagt Scheu außerdem wieder 100 Helfern, darunter der eigene Aktivenstamm und die örtlichen Feuerwehren. Der Eintritt an der Tageskasse kostet für beide Tage zusammen neun Euro, nur für Samstag vier und für Sonntag sieben Euro. Für Kinder unter 14 Jahren ist der Eintritt zu den Rennen frei.

© 2012 Nassauische Neue Presse